

## Russische Literatur

### Kataloge

#### Universitätsbibliothek <Salzburg> : Hermann-Bahr-Sammlung

- 02-2-337 *Slavica der Hermann-Bahr-Sammlung an der Universitätsbibliothek Salzburg* / Carmen Sippl. Mit einem Geleitwort von Moritz Csáky. - Bern ; Frankfurt a.M. [u.a.] : Lang, 2001. - 232 S. : Ill. ; 22 cm. - (Wechselwirkungen ; 3). - ISBN 3-906767-78-7 : EUR 39.90  
[6873]

Hermann Bahr (1863 – 1934), „geistreich anregender Essayist und Kritiker von ungewöhnlicher Empfänglichkeit für das Aktuelle und Mondäne und proteusartiger Wandlungsfähigkeit, daher als Interpret der wechselnden literarischen Richtungen 1890 – 1920 nie bei der Modeströmung verweilend, sondern immer schon das Künftige vorwegnehmend“<sup>1</sup> war zugleich „einer der wichtigsten Vermittler der kulturellen Strömungen seiner Zeit“ (S. 9) und dazu ein Viel- und Schnelleser, wovon die Lesespuren in den Bänden seiner umfangreichen Bibliothek zeugen, deren größten Teil mit knapp 10.000 Bänden er 1932 der damaligen Studienbibliothek Salzburg (der heutigen Universitätsbibliothek) schenkte, die den Bestand geschlossen aufgestellt hat. Die Slawistin Carmen Sippl, die bereits 1997 eine Auswahl von Titeln zur russischen Literatur in einer Ausstellung mit Katalog<sup>2</sup> bekanntgemacht hatte, legt nun ein Gesamtverzeichnis aller Bücher aus Bahrs Bibliothek mit Bezug zu den slawischen Ländern vor. Es sind insgesamt 346 Nummern, die sich auf die folgenden Kapitel verteilen: 1. *Russica und Ucrainica* (1 – 181); 2. *Bohemica und Slovaca* (182 – 280); 3. *Croatica, Serbica und Slovenica* (281 – 320); 4. *Polonica* (321 – 337); 5. *Slavica allgemein* (338 – 346). Innerhalb sind die Titel nach 8 Kategorien sachlich geordnet und mit allen bibliographischen Angaben einschließlich Signatur beschrieben (nur die Angabe des Formats hätte man sich zusätzlich gewünscht). Der wertvollste Teil sind die z.T. ausführlichen Annotationen zur jeweiligen Ausgabe unter Mitteilung der wichtigeren Lesespuren, zu Autor, Übersetzer, Herausgeber<sup>3</sup> und sonstigen beteiligten Personen unter Anführung von Quellen und Sekundärliteratur (zusammengestellt auf S. 197 – 210). „Als Beispiel für Untersuchungsmöglichkeiten, die dieser Katalog bieten kann“ skizziert die Verfasserin in der Einleitung (S. 20 – 25) Bahrs Dostoevskij-Lektüre, über die sie bereits an anderer Stelle ausführlich publiziert hat. - Beigaben und Register: 1. Konkordanz von Signatur und laufender Nummer; 2. Widmungsexemplare; 3. Verluste (insgesamt 20 Titel); 4. Verlagsregister; 5. Personenregister.

Klaus Schreiber

### QUELLE

---

<sup>1</sup> *Lexikon der Weltliteratur* / hrsg. von Gero von Wilpert. – Stuttgart : Kröner. – Bd. 1. – 3., neubearb. Aufl. – 1988, S. 103.

<sup>2</sup> *Ausstellung Hermann Bahr und Rußland* : das Salzburger Erbe ; Salzburg, 19. November bis 13. Dezember 1997 / Universitätsbibliothek Salzburg. [Kataloggestaltung: Carmen Sippl]. – Salzburg : Universitätsbibliothek, 1997. – 22 S. : Ill. ; 21 cm. – Wieder abgedruckt in: *Russland - Österreich* : literarische und kulturelle Wechselwirkungen / hrsg. von Johann Holzner ... - Bern [u.a.] : Lang, 2000. - 320 S. – (Wechselwirkungen ; 1). – ISBN 3-906758-20-6, S. 145 – 157.

<sup>3</sup> Z.T. ausführlich, wie z.B. über den Herausgeber der Dokumentation *Östliches Christentum* [1923], den Theologen Hans Ehrenberg (S. 31), der nach der Rückkehr aus der Emigration doch wohl in der Westfälischen (und nicht Westphälischen ...) Volksmission tätig war.

***Informationsmittel (IFB)*** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft  
<http://www.bsz-bw.de/ifb>